

Schlechte Bandbreite

04.03.2025 | [The Gold Report](#)

Als sich die schlimmste Woche seit der ersten Januarwoche dem Ende zuneigte, habe ich darüber nachgedacht, ob ich das dieswöchige Schreiben mit "All In" betiteln sollte, in direkter Anspielung auf eine Reihe von Charts von Goldman Sacks und J.P. Morgan, die zeigen, dass buchstäblich jeder "all in" Aktien, Gold und Bitcoin ist. Ob inländisch oder ausländisch, ob Privatanleger oder Institutionelle, ob Small Cap oder Large Cap, die Portfolios sind vollgestopft mit US-Stammaktien, wobei die Margenverschuldung an der NYSE auf Rekordniveau liegt oder sich diesem nähert.

Die Mainstream-Finanzmedien, angeführt von den CNBC-Trotteln, behaupten in ohrenbetäubendem Chor, dass die "Lebensgeister", die durch die Trump-Präsidentschaft entfesselt werden, einen "neuen Morgen in Amerika" herbeiführen, und während der S&P 500 am Mittwoch ein weiteres Rekordhoch erreichte, war die NYSE-Aufwärts-/Abwärtslinie nicht annähernd so hoch. In einer Notiz an die Abonnenten am vergangenen Dienstag vor der Eröffnung wies ich auf die wachsende Zahl von Divergenzen hin, die auftauchen, darunter ein klassisches Verkaufssignal der Dow-Theorie.

"Erstens ist die auffälligste Nicht-Bestätigung der Dow-Theorie der Rückstand der Dow Transports, die 1.239,29 von ihrem Rekordhoch vom 25. November letzten Jahres entfernt sind, während die Dow Industrials 527,55 von ihrem Rekordhoch vom 4. Dezember letzten Jahres entfernt sind. Während die Zeit zwischen dem Erreichen des 52-Wochen-Hochs der Transports und dem 52-Wochen-Hoch der Industrials relativ kurz war, wird der hartnäckige DJIA sicherlich zurückfallen, wenn wir diese Woche einen Run auf die Höchststände des DJIA erleben."

Der DJIA konnte in dieser Woche keinen neuen Höchststand verzeichnen und widersetzte sich damit dem Trend, den der S&P 500 gesetzt hatte. Wenn man die Mag-Sieben-Gewichtung zurücknimmt und stattdessen den "gleichgewichteten" S&P 500 (SPXEW:US) heranzieht, sieht man, dass er sein Rekordhoch vom 29. November kläglich verfehlt hat.



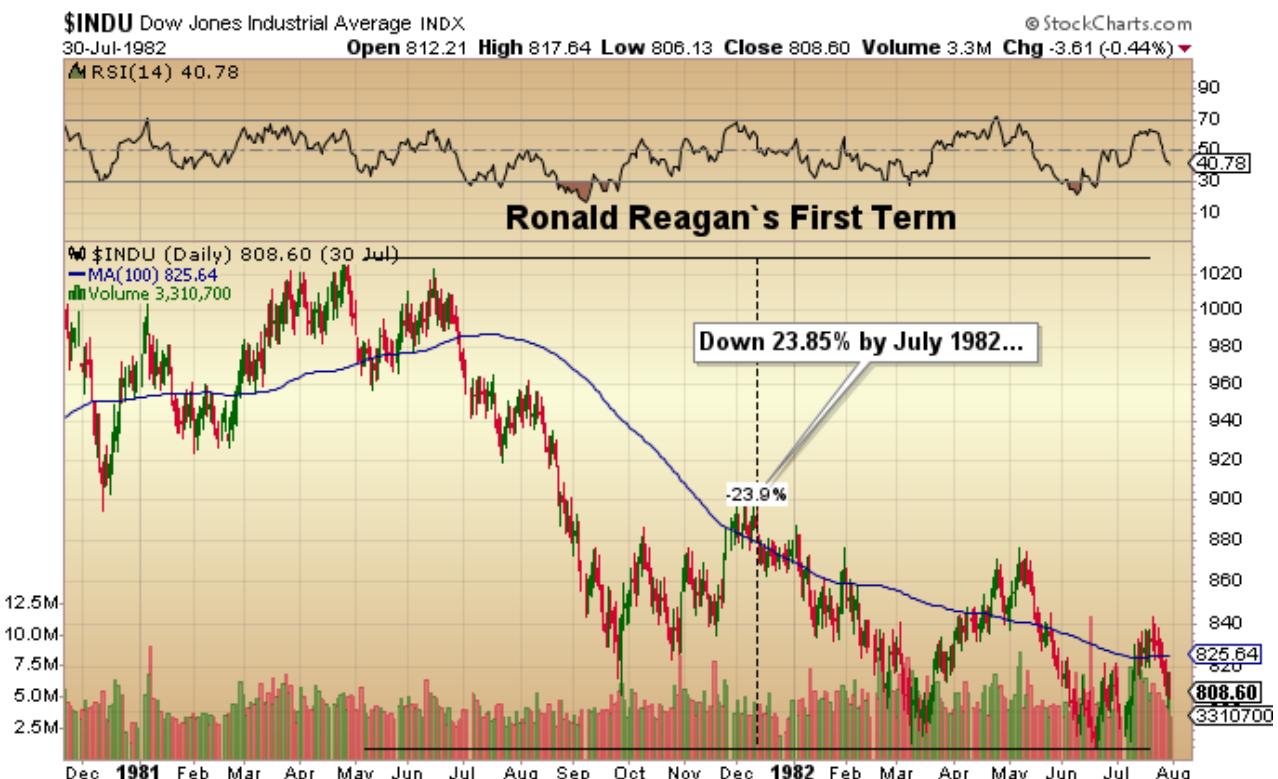
Ich habe mich für die Idee der Amtszeit von Trump 2.0 eingesetzt, die der ersten Amtszeit des ehemaligen Präsidenten Ronald Reagan ähnelt, wobei die Ähnlichkeiten zur jetzigen Präsidentschaft von Trump frappierend sind. Reagan trat sein Amt im Januar 1981 an, nachdem die Amerikaner vier Jahre lang die ultralinken (liberalen) Demokraten unter Jimmy Carter und Inflationsraten im zweistelligen Bereich hatten ertragen müssen.

Das war natürlich zu einer Zeit, als die Inflationsraten noch nicht durch saisonale Anpassungen und absichtliche Auslassungen wie die "Ex-Lebensmittel-und-Energie"-Zahl "massiert" wurden, die davon ausgeht, dass niemand in Amerika isst, heizt oder ein Auto fährt. Bei seiner ersten Wahl freuten sich die Märkte über die Ankunft des Mannes, der den Satz prägte, der als "das furchterregendste Wort der

englischen Sprache" gilt: "Hallo. Ich komme von Ihrer Regierung und bin hier, um zu helfen".

Die Aktien erholteten sich zunächst im ersten Quartal 1981, da die Anleger glaubten, die Reagan-Regierung würde ihnen den Rücken stärken. Was sie jedoch nicht wussten, war, dass Reagan geschworen hatte, die Inflation zu brechen, indem er das arabische Ölkartell zerschlug, und dass die einzige wirksame Methode, die Aufwärtsspirale der Ölpreise zu durchbrechen, darin bestand, die Nachfrage zu dämpfen, und das tat er, indem er die Kreditversorgung des Bankensystems abschnürt, was das Angebot drastisch reduzierte und die Kreditkosten in die Höhe trieb. Dies führte zur Rezession 1981-1982, und der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte.

Hier im Jahr 2025 haben die Amerikaner mit einer beschleunigten Inflation und unerschwinglichen Wohnungen zu kämpfen, während die Lebensmittelpreise erneut steigen, was vor allem auf den rasanten Anstieg der Eierpreise zurückzuführen ist, die in die Höhe schossen, nachdem die Vogelgrippe die Euthanasie von Hühnern als Präventivmaßnahme erzwungen hatte.



Nach vier Jahren einer Politik, die von "wachen" Ideologien und Praktiken beherrscht wurde, war die amerikanische Wählerschaft mehr als bereit für einen Wechsel, und den hat sie auch bekommen, denn die Abteilung für Regierungseffizienz dringt weiterhin in jede Behörde (und sogar in die NROs) ein, in dem verzweifelten und entschlossenen Bemühen, Verschwendungen und Korruption in der Regierung zu beseitigen. So bewundernswert dieses Ziel auch sein mag, es macht auch das gesamte Beschäftigungswachstum und die Unterstützung des BIP zunichte, die mit Bidens fiskalpolitischer Großzügigkeit einhergingen, mit der er seine Partei zurück ins Weiße Haus bringen wollte.

Die Wirtschaftsdaten der letzten Woche zeigten eine deutliche Abschwächung in den USA mit einem starken Rückgang des Dienstleistungssektors, der jahrzehntelang die Hauptantriebskraft des Wachstums in den USA war, seit die Taschenspieler von der Wall Street die amerikanische Produktion ausgeweidet haben, indem sie sie verpackt und (zusammen mit einer Bootsladung Technologie) ins Ausland verlagert haben. Wenn der Dienstleistungssektor umkippt, werden 80% der US-Wirtschaft mitgerissen, und ein Markt, der mit dem über 30-fachen der zukünftigen Gewinne bewertet ist, wird die Auswirkungen einer solchen Verlangsamung sicherlich spüren.

Wie ich in der GGMA-Prognoseausgabe 2025 zugegeben habe, ist es schwierig, bei Aktien optimistisch zu sein - insbesondere bei Nicht-Rohstoffaktien in den USA -, wenn die Triebfeder der Erträge durch Zölle oder fiskalpolitische Sparmaßnahmen bedroht ist. Umso verzweifelter höre ich die Stimmen der Börsianer an der Wall Street, die ihre Kursziele immer weiter nach oben schrauben und dabei bis zum Erbrechen das

einstudierte Narrativ vom nicht enden wollenden Trump-Handel wiederholen, der sich bis in den Himmel ausbreiten und jede Vorstellung von einer sich abzeichnenden Korrektur zunichte machen wird.

Bevor ich mich jedoch mit dem Megaphon in der Hand auf eine Seifenkiste stelle und bearische Invektiven in einer "Chicken Little"-Imitation über das bevorstehende finanzielle Armageddon ausspucke, muss angemerkt werden, dass dieser Markt jeden verbleibenden Bären auf dem Planeten bis zur Ausrottung ausgelöscht hat. Es gibt buchstäblich niemanden mehr - weder Jim Chanos noch David Einhorn noch Sven Hendrick -, der den Mut hat, mit seinen bearischen Ideen an die Öffentlichkeit zu gehen - was an sich schon den "All-in"-Status der US-Aktienmärkte und gleichzeitig einen der stärksten Contrarian-Indikatoren seit 2020 bestätigt.

Gold (und Silber)

Ich schwor auf einen Stapel Gideon-Bibeln, dass ich nie wieder versuchen würde, meine reihenweise gehaltenen Junior-Goldminen und Explorationsunternehmen durch Leerverkäufe von Goldbullion abzusichern, ganz gleich, was meine Indikatoren mir sagen würden. Keine GLD:US-Verkaufsoptionen würden jemals wieder die Seiten meiner Brokerage-Abrechnungen zieren, was vor allem an der unglaublichen Performance von Gold seit den Tiefstständen vom Oktober 2023 lag.

Nun, meine Goldcharts erinnern an die Sirenen der antiken griechischen Mythologie, die den Seeleuten zuriefen, dass sie vergeblich versuchen sollten, inmitten tosender Winde und Regen durch felsige Gewässer zu navigieren. Ich schlage das Chartbuch auf, und alles, was ich sehe und höre, sind die eindringlichen Bilder dieser barbusigen Damen und ihr betörender Gesang. Genau so sieht der Goldmarkt für mich aus, während er auf magische Weise mit der 3.000-Dollar-Marke flirtet.

Einen besseren Chart als den des Goldpreises seit Oktober 2023 kann man sich nicht wünschen. Jede Kursdelle wurde gekauft, während die Trendlinie intakt geblieben ist und wie eine aufsteigende Eisenbahnlinie wirkt, von der Gold abhängt. "Kämpfen Sie nicht gegen den Trend an!" ist ein Satz, den man bei Gold wiederholen sollte.



Wann immer jedoch der Preis einer Sache von einem allmählichen Anstieg (oder Fall) zu einem vertikalen Anstieg (oder Fall) übergeht, ist der Endpunkt der Bewegung in greifbare Nähe gerückt.



Sobald die Siegesrunde von Trump 2.0 die Wahlabsicherer aus ihren goldenen Versicherungspolicen Mitte Dezember aufgeschreckt hatte, ging der Markt von einem allmählichen Anstieg in einen fast senkrechten Anstieg über. Der MACD-Indikator nähert sich einem bearischen Crossover, während der Money Flow-Indikator begonnen hat, sich zu drehen. Der TRIX ist zwar immer noch zinsbullisch, nähert sich aber dem Status "überkauft".

Die Kursentwicklung seit Dezember letzten Jahres ist insofern bemerkenswert, als der GLD:US (siehe oben) immer noch 7,15 Dollar über dem jetzt senkrechten 20-DMA liegt, der bei 263,59 Dollar liegt. Der 200-DMA liegt jetzt 33,93 Dollar unter dem Schlusskurs vom Freitag, und das sind mehrere Standardabweichungen von der Norm, was eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Korrektur begründet.

Auch wenn viele Experten darüber hysterisch lachen würden, nähern sich die Iden der PDAC rasch, und obwohl dies keineswegs ein perfekter Indikator ist, markiert die Prospector and Developers Association Conference Anfang März in Toronto in der Regel das Ende der saisonal starken Periode für Edelmetalle und

die Junior- und Senior-Unternehmen, die sie erforschen, entwickeln und produzieren.

Da haben Sie es also. Ich halte mich an mein Gelübde und werde nicht versuchen, eine der Absicherungen zu tätigen, die ich in der Vergangenheit versucht habe, denn schließlich handelt es sich um einen Bullenmarkt, und in einem Bullenmarkt ist man entweder leicht long, long oder stark long. Ein flacher Markt ist zu nervenaufreibend, und Gold zu shorten, selbst als Absicherung gegen lächerlich übergewichtige Junior-Goldpositionen, ist mit einem übermäßigen Risiko behaftet. Abgesehen davon würde ich davon absehen, mich von diesen Sirenen in neue Edelmetall-Positionen und auf diese zerklüfteten und sehr bedrohlichen Felsen locken zu lassen.

Juniors und PDAC

In den alten Tagen, als Männer noch Männer waren und Goldenthusiasten verehrt wurden, war die große PDAC-Bergbaukonferenz in Toronto ein jährlicher Pflichttermin für alle, die das Bergbaugeschäft verfolgen. Toronto galt schon immer als die Bergbauhauptstadt der Welt, aber zusammen mit Vancouver sind hier über 800 Unternehmen aus der Metallbranche ansässig.

In den 1990er Jahren waren viele der Workshops und Reden Anlässe, bei denen die Zuhörer bei der Erwähnung einer "heißen Aktie" von ihren Sitzen aufsprangen und B-Linien für die Bank von Münztelefonen bildeten, die damals den Handys vorausgingen. Nach dem GFC im Jahr 2009, als die Goldbugs zu ihrem gegenseitigen Entsetzen feststellten, dass die unvermeidliche Kernschmelze des Finanzsystems, die zu weit verbreiteten Bankenzusammenbrüchen führte, vermieden worden war, ermöglichen die zur Rettung der Banken ergriffenen fiskalpolitischen und geldpolitischen Maßnahmen eine vorübergehende zweijährige Pause für Gold und Silber, aber 2011 war der Bullenmarkt vorbei und die Ära der Rettungsaktionen und Bullenmarkt-Rettungen hatte begonnen.

Die PDAC verwandelte sich allmählich in eine Art Jahrmarkt, auf dem ältere Menschen mit Einkaufstüten voller Unternehmensberichte, Visitenkarten, Schlüsselanhänger und Tombolalose durch die Gänge liefen, die von den hungernden Junior-Bergbauunternehmern als Lockmittel für ihre Unterstützung (und Käufe) angeboten wurden. Nachdem die Banken 2009 gerettet wurden, gab es wenig offensichtlichen Bedarf für die Art von Portfolio-Versicherung, die Gold und Goldbergbauaktien bieten.



Die Veranstalter kamen jedoch immer wieder auf der illusorischen Suche nach einer Rückkehr der jungen Bergbauspekulanten auf den Markt zurück, und bis zu diesem Jahr hatte ich kaum einen Grund gesehen, die Veranstaltung zu besuchen.

Doch dieses Jahr ist es anders. Es begann im Januar auf der Vancouver Resource Investment Conference, auf der mir berichtet wurde, dass im Gegensatz zu den meisten Jahren, in denen das Verhältnis von Privatkunden zu den "spannenden Unternehmen" der Industrie 80:20 betrug (80 Privatkunden zu 20 Industrie), auf der VRIC 2025 eine völlige Umkehrung der Zahlen zu beobachten war. Man schätzte, dass auf 20 Einzelhändler mit Einkaufsstüten 80 Mitglieder der Bergbauindustrie kamen, die neue Projekte ausfindig machten, in die sie investieren wollten, sei es in Form von Kapitalbeteiligungen oder Joint Ventures.

Ein Unternehmen, das mit Sicherheit im Mittelpunkt eines exzessiven Müdigkeitstritts stehen wird, ist mein Lieblingsjunior - [Getchell Gold Corp.](#) (GTCH:CSE; GGLDF:OTCQB), dessen jüngste PEA bestätigt, was ich seit fast sieben Jahren sage - dass große Lagerstätten in Nevada, die mit weniger als 10 USD je Unze bewertet werden, schließlich ein Angebot und die Aufmerksamkeit der Majors erhalten würden. Während ich

von letzterem nichts weiß, ist ersteres im Chart (siehe oben) deutlich zu erkennen, wo die Aktie seit ihrem Steuerverlust um mehr als 125% gestiegen ist. Der Tiefstkurs lag am 13. Dezember bei 0,11 CAD, der Schlusskurs bei 0,25 CAD, der Höchstkurs seither bei 0,295 CAD, bevor der überkaufte Zustand zu Gewinnmitnahmen führte.

Jetzt, da der überkaufte Zustand behoben ist (der RSI liegt wieder bei 55,25), sind die Aktien wieder bereit für einen Aufwärtstrend. Und warum sollten sie auch nicht? Bei einem Goldpreis von 2.250 USD hat das Fondaway Canyon Projekt einen IRR von 46,7% über eine Laufzeit von 10,3 Jahren und einen diskontierten Nettogegenwartswert von 474 Millionen USD nach Steuern. Bei einer Marktkapitalisierung von 37,7 Mio. USD bedeutet dies sowohl für Privat- als auch für Unternehmensanleger einen großen Anreiz.

Wenn man darüber hinaus meinen für 2025 prognostizierten Goldpreis von 3.650 USD einbezieht, erhält man eine enorme Hebelwirkung nach oben, was dieses kleine Junior-Entwicklungsunternehmen zu einem idealen Stellvertreter für steigende Goldpreise bis zum Ende des Jahrzehnts macht. Da auf der PDAC 2025 eine Fülle von Unternehmens- "Scouts" erwartet wird, die nach Projekten suchen, würde es mich nicht überraschen, wenn Getchell einen Sponsor findet.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 24. Februar 2025 auf [www.theaureport.com](#) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/648991--Schlechte-Bandbreite.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseite-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).